



19. 10

Geschäfts-Nummer 37802781  
 Rapport von Fw Assianda Heinzmann  
 Dienststelle RW-ER-GED / Gewaltdelikte

Datum 02. Oktober 2009

**Befragung zur Sache**

**EV-Befragt: Auskunftsperson**

Name	Hiestand	P-Nummer	24164156
Geburtsname	Hiestand		
Vorname	Christoph, Andreas	Geschlecht	m
Geboren	26.05.1969		
Hematom	Freienbach		
Nationalität	Schweiz		
Beruf	Rechtskonsulent		
Sprache	Schweizerdeutsch		
Adresstyp	Privatadresse		
Strasse Hausnummer	Bahnhofstrasse 36		
Ort	8001 Zürich 1		
	c/o Bank Julius Bär Gruppe AG		
	Telefon Geschäft	0588885425	
	Mobiletelefon	0792060366	
	Fax Geschäft	0588885757	

**Rapportende**

sig.

Fw Assianda Heinzmann



19.2

**Einvernahme Drohung etc.**

Geschäfts-Nummer 37802781  
Rapport von Fw Assianda Heinzmann  
Dienststelle RW-ER-GED / Gewaltdelikte  
Einvernommen Hiestand, Christoph, 26.05.1969  
Sprache Einvernahme Deutsch  
Ort der Befragung RW-ER-GED, Büro 311  
Beginn der Einvernahme 02. Oktober 2009, 0831 Uhr

1 Sie können die Beantwortung von Fragen verweigern, mit denen Sie sich, einen nahen Verwandten oder Lebenspartner/Lebenspartnerin der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetzen würden.

Haben Sie dies verstanden?

Ich habe das verstanden.

2 Ich befrage Sie als Auskunftsperson. Sind Sie bereit, wahrheitsgetreue Aussagen im Zusammenhang mit Rudolf Elmer zu machen?

Ja.

3 Kennen Sie Rudolf Elmer persönlich?

Ja.

4 Wann lernten Sie R. Elmer kennen?

Im Frühling 2003

5 Bei welcher Gelegenheit lernten Sie R. Elmer kennen?

Damals arbeitete R. Elmer auf den Cayman Islands. Dort gab es Probleme und ich fungierte als Vermittler zwischen Zürich und Cayman. Auf diese Weise lernte ich ihn kennen.

6 Wann hatten sie R. Elmer das letzte Mal gesehen oder etwas von ihm persönlich gehört?  
(Direkter Kontakt)

Bei einem Treffen mit unserem und seinem Anwalt. An den Zeitpunkt kann ich mich nicht erinnern. Dies war ca. im Sommer 2007 oder 2008.

Hiestand Christoph, 26.05.1969; 02.10.2009 0831

Gedruckt am 02.10.2009 10:54 von 1RB1

Seite 1 von 11

418



Überwachung im Zusammenhang mit Rudolf Elmer aufzuziehen.  
Was meinen Sie dazu?

Ja, das trifft zu. Herr Taisch hatte vor mir Kontakt mit D. Von Stockar im Fall R. Elmer. Diesen Kontakt übernahm ich dann, als der Fall auch in der Schweiz aktuell wurde.

17 In welcher Form haben Sie Daniel Von Stockar den Auftrag erteilt?

Mündlich und telefonisch. Es kam auch zu Treffen. Es gibt diesbezüglich nichts Schriftliches.

18 Wann haben Sie D. Von Stockar den Auftrag erteilt?

Dies war Ende 2003, anfangs 2004, ich weiss es nicht mehr so genau.

19 Wie viele Überwachungen von R. Elmer haben Sie gegenüber D. Von Stockar in Auftrag gegeben?

Zwei.

20 Sprechen wir nun von der ersten Überwachung. Wie lange dauerte die erste Überwachung?

Ca. eine Woche, ich weiss es nicht mehr so genau.

21 Was wollte man mit dieser Überwachung genau herausfinden?

Uns interessierte, ob R. Elmer in der Schweiz wohnhaft ist, wo er wohnt und wie sein Tagesablauf aussieht. Diesen Auftrag habe ich D. Von Stockar weitergeleitet.

22 Wie viele Stunden pro Tag wurde damals R. Elmer überwacht?

Bei der ersten Bewachung wurde R. Elmer nur tagsüber bewacht.

23 D. von Stockar gab an, dass nach ca. einer Woche die Überwachung abgebrochen wurde. Was meinen Sie dazu?

Wir wussten alles über R. Elmer, was wir mit der Überwachung erfahren wollten. Aus diesem Grunde wurde die Observation abgebrochen.

24 Wie lautete der Auftrag der Überwachung genau, welchen Sie



Herauszufinden, wo R. Elmer wohnt und wie sein Tagesablauf aussieht, mit dem Ziel zufällige Hinweise auf die Urheberschaft von anonymen Briefen zu erhalten und die Sicherheitslage der Bank nach Eingang der Drohungen abzuschätzen.

25 Nach welchem Zeitraum wurde die Beschattung auf R. Elmer wieder aufgenommen?

Ca. 6 Monate später.

26 Aus welchem Grunde wurde die Observation wieder aufgenommen?

Bei Julius Bär gingen wieder Drohbriefe ein und der Kontakt zu Herr R. Elmer brach zeitweise ab.

27 Welchen Auftrag erteilten Sie D. Von Stockar für die zweite Observation?

Uns interessierte, ob er immer noch in Freienbach wohnt und ob er immer noch an der Claridenstrasse arbeitet. Wir wollten herausfinden, ob er mit den Schreiben und E-Mails mit drohendem Inhalt etwas zu tun hat.

28 Was wollten Sie bei der zweiten Observation genau herausfinden?

Ob er mit den Drohbrieffen und E-Mails etwas zu tun hat. Kunden und die Cayman-Gesellschaft erhielten anonyme Briefe und E-Mails mit Bezug auf Cayman Islands. Wir vermuteten, dass R. Elmer damit etwas zu tun hat. Mit dieser Observierung wollten wir herausfinden, ob wir R. Elmer fälschlicherweise verdächtigen oder eben nicht. Und ob wir, falls unser Verdacht richtig ist, entsprechende Beweise liefern können.

29 Diese zweite Observation erfolgte zeitlich gesehen nur Punktuell. Was können Sie mir darüber sagen?

Ja, das trifft zu. Eine punktuelle Überwachung erschien uns als richtig. Uns war wichtig, dass er einen Arbeitsplatz hat und ein einigermaßen geregeltes Leben führt, in der Hoffnung, dass ich die Situation beruhigt. Die Überwachung zeigte ein solches Bild von R. Elmer auf.

30 Wie lange dauerte die zweite Observation insgesamt?

Punktuell, über ca. zwei bis drei Wochen.



AJ

31 Wann und aus welchem Grunde wurde die zweite Observation eingestellt?

Wir einen Beweis und wir wussten dass er wieder in der Schweiz war. Uns war bewusst, dass unser Sicherheitsdispositiv aufrecht erhalten werden musste.

32 Was zeigte Ihnen diese zweite Observation?

Aufgrund einer erfolgreichen Rückverfolgung einer anonymen E-Mail war klar, dass R. Elmer hinter den Drohbriefen stand.

33 Haben Sie D. Von Stockar gesagt, welche Personen/Firma die Observation von R. Elmer übernehmen soll?

Nein, er hatte sein eigenes Netzwerk.

34 Hatte demzufolge D. Von Stockar selber entschieden, wer R. Elmer observiert hatte?

Ja.

35 Wissen Sie, welche Firma/Personen R. Elmer damals observierte?

Im Nachhinein erfuhr ich, dass es sich dabei um die Firma Ryffel ging.

36 Haben Sie mit einer Person der Privatdetektive der Firma Ryffel persönlich gesprochen?

Nein.

37 Kennen Sie die Privatdetektei Ryffel?

Nein.

38 Kennen Sie eine Person, welche bei der Firma Ryffel arbeitet?

Nein.

39 Haben Sie demzufolge nur mit D. Von Stockar über die Observation gesprochen?

Ja, das ist korrekt.

40 Wem haben oder mussten Sie die Resultate der Observation weitergeben?

106



19.6

R. Elmer hatte offensichtlich seine Frau und sein Kind dafür instrumentalisiert.  
Die Detektive wurden "reingelegt". Wir wollten dies natürlich nicht.

49                    Wurden mehrere Firmen mit der Observation seitens der  
Julius Bär mit der Observation von R. Elmer beauftragt?

Nein, wir gingen nur auf D. Von Stockar zu und er erledigte dies für uns.

50                    Hatten Sie noch weitere Aufträge (Observationsaufträge)  
gegen R. Elmer erteilt, über die ich Sie noch nicht  
befragt habe?

Nein.

51                    Wissen Sie, wie viele Personen seitens der Privatdetektei  
Ryffel mit der Observation i.S. R. Elmer beschäftigt  
waren?

Nein.

52                    Wissen Sie, wie viele Fahrzeuge der Privatdetektei Ryffel  
zur Observation i.S. R. Elmer eingesetzt wurden?

Nein.

53                    In welcher Form und Regelmässigkeit wurden Sie über die  
Resultate der Observation auf dem Laufenden gehalten?

Die Orientierung erfolgte jeweils situativ. Bei der ersten Observation wurde ich  
mehr oder weniger täglich orientiert, bei der Zweiten nur alle paar Tage, ich  
weiss es nicht mehr so genau.

54                    In welcher Form beteiligte sich Raymond Bär der  
Observation gegen R. Elmer?

In keiner.

55                    In welcher Form beteiligte sich Walter Knabenhans der  
Observation gegen R. Elmer?

In keiner.

56                    In welcher Form beteiligte sich Michael Bär der  
Observation gegen R. Elmer?

In keiner.

117



57 In welcher Form beteiligte sich Rudolf Bär der Observation gegen R. Elmer?

In keiner.

58 In welcher Form beteiligte sich Georg Schmid der Observation gegen R. Elmer?

In keiner.

Ich muss dazu sagen, dass die erwähnten Herren wenn überhaupt nur am Rande erfahren haben, dass R. Elmer überwacht wurde. Diese haben sich aufgrund ihrer Funktion aber nicht für die "technischen" Details des Falles interessiert bzw. interessieren müssen. Die erwähnten Personen hatten keinen Auftrag erteilt oder Einfluss auf die Observation gegeben.

59 Gibt es noch weitere Personen der Bank Julius Bär welche sich für die Observation von R. Elmer aktiv eingesetzt haben?

Nein.

60 R. Elmer fühlte sich aufgrund der Observation bedroht, scheint deshalb traumatisiert zu sein. Was meinen Sie dazu?

Das kann ich mir nicht vorstellen und ist auch nicht nachvollziehbar.

61 Können Sie ein Trauma z.Nt. Rudolf Elmer und dessen Familienmitglieder aufgrund der Observation nachvollziehen?

Nein, zumal die Observation verdeckt erfolgte und es rein um defensive Informationsbeschaffung ging.

62 Wurden noch weitere Personen ausser R. Elmer im Zusammenhang mit dem Verschwinden der Kundendaten auf Cayman Islands observiert?

Nur R. Elmer. Wir wollten ihn als "Verdächtigen" ausschliessen oder halt auch eingrenzen.

63 Wurden auch die Frau und die Tochter von R. Elmer observiert?

Nein, es ging nur um R. Elmer.

ELR



17.8

64 Die Art und Weise der Observierung machte die Frau und das gemeinsame Kind von R. Elmer offenbar krank, sodass die Tochter therapeutische Behandlung benötigte.

Was meinen Sie dazu?

Das kann ich mir schlichtweg nicht vorstellen. Ausser die Tochter und die Ehefrau werden entsprechend durch R. Elmer beeinflusst.

65 Die Tochter von R. Elmer wurde offenbar auf dem Kindergartenweg, auf dem Parkplatz vor dem Haus in Freienbach und während der Verfolgung auf der Autobahn observiert. Das Verhalten der Observanten, sprich der Männer gipfelte dahingehend, dass sie traumatisiert wurde und an Einschlafschwierigkeiten leidet.

Aus welchem Grunde wurde die Tochter von R. Elmer beschattet?

Wir hatten nie einen Auftrag gegeben, die Tochter und Ehefrau von R. Elmer zu observieren. Diese Vorwürfe sind haltlos und tragisch.

66 Wollte man solche traumatisierenden Erlebnisse sämtlicher Familienmitglieder der Familie Elmer mit der offensichtlichen Observation/Beschattung bezwecken?

Nein, unter keinen Umständen. Ich glaube nicht, dass dies aufgrund der Observation passiert ist oder hätte passieren können.

67 Wie viele Personen werden pro Jahr seitens der Julius Bär observiert unabhängig dem Fall R. Elmer?

R. Elmer ist unser einziger Fall.

68 Haben Sie Erfahrungen mit Observationen?

Nein, dies ist und war mein einziger entsprechender Fall.

69 Nach der Kündigung von R. Elmer kam es zu einer ersten Besprechung mit R. Elmer, G. Schmid und Ihnen. Können Sie sich noch daran erinnern?

Ja. Dies war im Frühling 2003 in Altstetten.

70 R. Elmer macht diesbezüglich geltend, dass Dr. Georg Schmid ihn dahingehend genötigt hätte ihn fertig zu machen, falls er etwas gegen Julius Bär unternehmen sollte. Was meinen Sie dazu?



R. Elmer schrieb unzählige Briefe, das ist möglich, ich kann mich aber nicht im Detail daran erinnern.

75 Möchten Sie der Befragung noch etwas beifügen, was Ihnen im Zusammenhang mit Rudolf Elmer wichtig erscheint?

Sämtliche Vorwürfe, welche R. Elmer geltend macht sind erfunden und entsprechen nicht der Wahrheit. Er sieht sich offenbar gerne als Opfer.

76 Sie haben die Befragung nun durchgelesen. Möchten Sie noch etwas berichtigen?

Nein.

Ende der Einvernahme 02. Oktober 2009, 1054 Uhr  
Selbst gelesen und bestätigt.

Hiestand, Christoph

Einvernommen durch Fw Assianda Heinzmann

Heinzmann